ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN

adfc Stadtteilgruppe Steglitz-Zehlendorf

Die Linke

Die beschriebenen Probleme treten nach unserer Einschätzung überwiegend bei Radwegen auf, die vor 20 bis 50 Jahren angelegt wurden. Dabei handelt es sich nicht um reine Sanierungsfälle, sondern um Infrastruktur, die grundlegend neu gedacht werden muss. Wir sind der Auffassung, dass Radwege grundsätzlich auf die Fahrbahn gehören und dort über einen möglichst ebenen Belag verfügen sollten. Unser Fokus liegt daher auf dem Ausbau moderner Radverkehrsinfrastruktur.

CDU

Bei der Neuanlage von Radwegen ist darauf zu achten, dass Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden; die Auswahl geeigneter Bäume, Wurzelsperren und Luft- und wasserführende Tragschichten können Schäden verhindert bzw. zumindest verlangsamen. Bei der Sanierung wird zum Schutz der Bäume wohl nur mit Wurzelbrücken und eine Höherlegung des Radwegs ggf. durch den Einsatz von dickeren, flexiblen Tragschichten (z. B. Geozellen oder Geogittern) um den Druck des Radverkehrs zu verteilen und den Wurzeln darunter mehr Raum zu geben. Der Radweg Unter den Eichen bietet sich an.

SPD

Radwege müssen dauerhaft befahrbar und dabei sicher sein. Dazu gehört es, für den Radverkehr gut nutzbare Materialien bei der Instandsetzung der Radwege im Bezirk einzusetzen; auch soll in Straßen mit Kopfsteinpflaster verstärkt die Technik des Abfräsens genutzt werden.

Bündnis 90/ Die Grünen

wird nachgereicht

FDP

wird nachgereicht